



Luftfahrtindustrie

EASA Part 21 POA

Production Organisation Approval

Zielgruppe / Überblick



Das Seminar richtet sich primär an Führungskräfte und Mitarbeiter der bemannten und unbemannten Luftfahrtindustrie (OEM und Supply Chain), die einen POA anstreben, aufbauen, die bestehende Production Organisation (PO) optimieren oder auditieren.

Ihr Unternehmen hat die Wurzeln nicht in der Luftfahrtbranche?

Das Seminar ist auch geeignet für Unternehmen, die im Auftrag von Part 21 Herstellungsbetrieben Bau- und Ausrüstungsteile herstellen um die luftfahrtbehördlichen Systemanforderungen kennenzulernen, die vom Endprodukt verantwortlichen Kunden gefordert werden.

Voraussetzungen

Keine. Kenntnisse in ISO 9001 / EN 9100 von Vorteil.

Referent

Kerstin Märkisch, i. V. Karsten Fischer.

Profitieren Sie von den Erfahrungen unserer Referenten bei Konzept, Aufbau, Einführung und Optimierung von Managementsystemen wie EN 9100, SMS, Part 21 DOA, Part 21 POA, Part 145 MOA und Nadcap Spezialprozessen.

Einen Überblick über Qualifikation und Erfahrung unserer Referenten finden Sie unter ddpconcepts.ch.

Ort & Dauer

CH-Ennetbürgen, 1-tägig oder 2-tägig.

Sprache

Deutsch, Dokumentation z.T. in Englisch.

Inhalt

Grundlegende Kenntnisse des EASA Part 21 Production Organisation Approval (POA) zur Herstellung von Luftfahrzeugen, Triebwerken, Propellern, und/oder Bau- und Ausrüstungsteilen.

Im Einzelnen werden folgende Punkte besprochen:

| Einführung mit den Themen Sicherheit von Luftfahrzeugen; Entwicklung, Herstellung, Instandhaltung; Behörden & Organisationen; Regularien und Standards |

| Aufbau und Inhalt der EU 748/2012 Annex Part 21 mit den für Ihr Unternehmen relevanten Subparts aus G, (ggf. F), A, H, I, K, M, O, P, Q sowie dem dazugehörigen AMC & GM inkl. aktuellen Amendments und EASA Rulemaking Aktivitäten |

| Schnittstellen zu den designverantwortlichen Part 21 Design Organisations, Maintenance Organisations und innerhalb der Supply Chain |

| Certifying Staff - Verantwortungen bei Freigabebescheinigungen (EASA Form 52 Form 53 und/oder EASA Form 1);

| Praxisorientierte Beispiele sowie generische Methoden, Prozesse, Formulare und Checklisten |

Bemerkungen

Prioritätensetzung nach Teilnehmerbedürfnissen der jeweiligen Veranstaltung.